

Absender: Jochen K. Michels
Dipl.-Wi.-Ing. - Unternehmensberatung
Stand Konrad-Adenauer-Ring 74,
1. Jan. 16 D-41464 N e u s s Germany

Fon: +49-(0)2131 8 08 88
Mobil: +49-(0)163 8 08 88 44
Fax: +49-(0)2131 8 33 88
Skype: jomi1000

alle Rund-Nachrichten des Jahres 2015 in einem Dokument - die neueste ist immer oben: Es gibt zwei Arten:

1. Unpersönliche Rundmails (technisch auch „Massenmails“ genannt) an Registrierte
2. Personalisierte Serienmails an viele hunderte Empfänger aus unserem Verteiler.

Siehe unten weitere Bemerkungen.

Auswahl von Collaboration tools – (für den „inneren Kreis“)

Zoho –Bitrix24 – Sharepoint – Glip – Google Wave – GotoMeeting – netview – teamview

Rundmail vom 1. Januar 2016 an alle

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Ihnen allen einen guten Start in ein gesegnetes Neues Jahr !

Von Herrn Prof. Dr. H. Vogel finden Sie einen weitreichenden Beitrag, der die Beschaffung der C-Rohstoffe aus CO2 thematisiert. Auch hier kommt dem Fischer Tropsch Prozess eine entscheidende Bedeutung zu. Besser kann ich mir eine Bestätigung unseres Angangs kaum vorstellen. Wie gut, dass es solche Denker gibt !!
Unter Publikationen / Artikel für Sie zu finden, weil Sie registriert sind.

Herr Dr. Bruno Hake hat uns den kompletten Artikel zu den Klima-Modellbauern verfügbar gemacht. Auch dieser ist dort zu finden.

Beste Grüsse
Jochen Michels

Rundmail vom 29. Dezember 2015 an alle

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Zunächst danke ich allen, die das Anliegen dieser Website unterstützten, finanziell oder durch konstruktive Beiträge. Ohne Sie wäre das völlig unmöglich. Bitte betrachten Sie die Site als Plattform aller Beteiligten.

Heute möchte ich eine kleine Bilanz ziehen:

Wir haben etwa 90 Registrierte.

Soeben konnte ich wieder einige freischalten, bitte um Entschuldigung, wenn ich das zu lange übersehen hatte. Der normale Vorgang ist:

1. Sie registrieren sich und erhalten eine auto. Antwort die SIE bestätigen müssen, dann erhalte ich eine Mail, dass ich Sie freischalten muss. Das tue ich, wenn mir konstruktive Beiträge bekannt sind oder die Einmalzahlung von Euro 10,- zum Unterhalt der Website eingegangen ist.
2. Es sind immer noch einige Registrierte vorhanden, die ihre Bestätigung nicht abgesendet haben. Bitte holen Sie das nach. Sonst müsste ich Sie in Kürze löschen.
3. Einige konnte ich nicht freischalten, weil mir keine Zahlung oder sonstiger Beitrag bekannt wurde. Bitte erinnern Sie mich in dem Falle. Sonst muss ich auch Sie in Kürze löschen.

Für alle:

bitte loggen Sie sich in den nächsten Tagen wenigstens einmal kurz ein. Wer sich ein Jahr lang nicht einloggt, wird nämlich gelöscht. So halten wir die Zahl der Interessenten auf einem sinnvollen Stand.

Jeder kann sich jederzeit neu registrieren.

Zum Neuen Jahr Ihnen allen
GUTES GELINGEN Ihrer Wünsche und Vorhaben !

Jochen Michels

Rundmail vom 15. Dezember 2015 an alle

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Zunächst bitte ich um Entschuldigung für das Versehen gestern: die mail war selbstverständlich für alle Registrierten bestimmt.

Ab sofort finden Sie unter

Publikationen / Artikel einen klugen Beitrag von Dr. Bruno Hake, Wiesbaden zu: Modellbauer und Klima-Realisten im Widerstreit.

Damit ist der Pariser COP 21 gut zu beurteilen.

Beste Grüsse

Jochen Michels

Rundmail vom 14. Dezember 2015 an alle

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Herr Professor Dr. Manfred Mach hat im Rhombos-Verlag ein weiteres Buch veröffentlicht: „Transmutation radioaktiver Reststoffe aus Kernkraftwerken“ – Ein Beitrag zur Verringerung der Endlagerproblematik

Wie in seinem anderen Werk „Speicherung von el. Strom – Voraussetzung jeder Energiewende“ spricht hier der erfahrene Praktiker und hilft zum realistischen Einordnen vielbeschworener Heilsversprechen.

Beste Grüsse

Jochen Michels

Rundmail vom 14. Dezember 2015 an den I.K.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie **im Inneren Kreis** bei www.biokernsprit.org als Editor registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Sie haben die Versuche verfolgt, diesen Kreis zu bilden, insbesondere die letzte Mail vom 10. 12. 15. Als einzige Reaktion haben einige Experten, auf deren Mitwirken ich ganz besonders gerechnet hatte, mitgeteilt, diese intensivere, aber auch arbeit sparende Form der Kommunikation nicht mitmachen zu können oder wollen.

Damit sind meine Bemühungen vorerst gescheitert.

Weiterhin halte ich die Website offen als Sammelpunkt für wesentliche Informationen zum Kugelbett-Ofen oder –Reaktor. Selbstverständlich auch den „inneren Kreis“ – in der Hoffnung, dass sich vielleicht auch später noch weitere Mitmacher entscheiden möchten.

Gerne können Sie in der Zwischenzeit schon Ihre Zugangsmöglichkeit nutzen, in max. 10 Zeilen über Ihren Background und Ihre Motivationen und Ziele ein Kurzporträt einzustellen.

Auch Vorschläge zur Arbeit in diesem Kreis können Sie gerne zur Diskussion stellen.

Einfach unter Ihrem jeweiligen Namen.

Wenn es diese technischen Möglichkeiten sprengen sollte, überlegen wir andere Tools, z.B. Collaboration tools, wie z.B. Zoho – Bitrix24 – Sharepoint – Glip – Google Wave – GotoMeeting – netview – teamview

Beste Grüsse

Jochen Michels

Rundmail vom 10. Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Betrifft: innerer Kreis

Derzeit beobachte ich, dass selbst im Gedankenaustausch zwischen und mit Experten des Kugelbett-Ofens / Kugelhaufen-Reaktors über wesentliche Dinge noch kontrovers diskutiert wird. Feststellungen, die lange Jahre als unumstösslich richtig galten, werden von dem einen Experten aufrecht erhalten, von anderen massiv in Frage gestellt. Die Vorteilhaftigkeit dieser Art der Gewinnung von hoher Temperatur und Elektrizität gerät dabei in Zweifel und die Wirtschaftlichkeit ebenso.

Da diese Gespräche meist nur im Dialog geschehen, geschieht es immer wieder, kaum dass man eine Übereinstimmung erreicht zu haben glaubt, dass ein anderer Experte dies von Grund auf in Frage stellt oder glattweg bestreitet.

Dabei haben nach meiner Beobachtung alle nur den besten Willen, bringen ihre mühsam erarbeiteten Kenntnisse ein. Manchmal stossen sie damit aber wieder andere vor den Kopf. Die Diskussion bricht ab. Zum Beispiel einige Punkte : Temperatur zur Wasserstoff Gewinnung aus Wasser: 500 – 1.000 - 3.000 Grad Celsius

Bodenklappen zur Schnell-Entleerung des KBO

Richtige und situationsgemässe Bezeichnung : „Ofen“ oder „Reaktor“, „Haufen“ oder „Bett“

Minimale sinnvolle Grösse: 100 – 200 – 500 – 1000 – 1500 MW el.

Betonmantel oder nicht

Sicherheitseinrichtungen in welchem Umfang oder keine erforderlich

Entsorgung oder Aufarbeitung der Brennelemente

Arbeiten als Einzelkämpfer oder in Teamarbeit

und viele andere mehr

Sie werden verstehen, dass keine sinnvollen Ergebnisse in überschaubaren Zeiten zu erreichen sind, wenn „wir“ (die Experten und die Engagierten Laien) auf diese Weise weiter machen. Das ist auch der Grund, weshalb ich den sog. „inneren Kreis“ organisiert habe.

Dort haben sich jedoch einige wichtige Kenntnisträger und Engagierte bisher nicht eingefunden (man muss bei mir den Editor-Status anfordern und sich dann – selbst – innerhalb 2 Tagen unter Aktuelles/ Projekte/Projekttest) namentlich kundtun)

Der Sinn ist, absolute Transparenz für dort eingebrachte Beiträge, kontrolliertes Klären von abweichenden Erkenntnissen, Respekt in der Sprache und der gewählten Worte, einheitliche Begriffe, keine Hintertürchen, ehrliches Streben nach Erfolg, niemals auf Kosten anderer, klares Bekenntnis, dass man allein nichts, gemeinsam aber Vieles erreicht.

Dort wird auch die Vorstellung, wie es in einem konkreten Projekt für einen (ausländischen) Auftraggeber weiter gehen kann, erarbeitet.

Einen Vorschlag dazu bringe ich ein, der gern modifiziert werden kann. Dabei wird massiv auf modernste Projektmethoden mit Internet und collaboration tools gesetzt. Grundsätzlich andere Arbeitsweisen können leider nicht zugelassen werden. Heute können derartige Projekte nur noch mit solchem Verhalten und Werkzeugen erfolgreich sein, deshalb haben wir anders gar keine Aussicht auf Vorankommen.

Daher schliesse ich nochmals mit der Bitte, treten Sie ein in den inneren Kreis und nehmen teil am Fortschritt für den Kugelbett-Ofen / Kugelhaufen-Reaktor und seine Nutzung.

Beste Grüsse

Jochen Michels

Rundmail vom 7. Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Unter Publikationen/ Artikel und Dokumente finden Sie den Tagungsbericht über den 6.-8. November in Chemnitz der Vereine:

KTG Fachgruppe „Nutzen der Kerntechnik

Bürger für Technik e.V. ,

Verein Fortschritt in Freiheit e.V.,

Nuklearia e.V,

KIW Gesellschaft e.V (Kultur-, Ingenieur- und Wissenschaftsgesellschaft Jähren), NAEB (nationale Anti EEG Bewegung).

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 20. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Unter Events Termine / 2015 finden Sie die interessante Einladung von Prof. Keutner zu einer Exkursion am 14. Und 15 Dezember nach Remscheid und Niestetal zu Firmen Berghaus, und SMA Solar.

Bitte Anmeldung und Korrespondenz nur mit Herrn Pr. Keutner direkt.

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 18. November 2015

Sehr geehrte Registrierte auf Biokernsoprit.org,

es ging ein weiterer Sponsorbetrag von Euro 30 ein, der Stand ist daher jetzt Euro 419,-

Sie können dies auf der Seite Beirat und Sponsoren verfolgen.

Wir dankem diesem und allen anderen Sponsoren sehr herzlich.

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 17. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Für den Inneren Kreis wurde soeben der Vortrag „Sprit aus Kohle“ veröffentlicht, den ich in Chemnitz halten durfte.

Wenn Sie interessiert sind:

Bitte fordern Sie den Editor Status an. Sobald ich Ihnen diesen verleihen konnte, tragen Sie bitte Ihren Namen auf der Seite Aktuell / Projekte / Projekttest ein und dann folgen Sie dem dort angezeigten Link, um diese Folien ebenfalls als pdf zu lesen oder downzuladen.

Mit besten Grüßen

Jochen Michels

Rundmail vom 14. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Diese Nachricht geht nur an die Editoren – den „inneren Kreis“ - und gilt denjenigen, die sich noch nicht dort eingetragen haben.

Wer sich bis jetzt nicht eingetragen hat, wurde wieder auf „Registriert“ zurückgestuft.

Sie können selbstverständlich jederzeit wieder den Editorstatus anfordern, wenn Sie sich an dem inneren Kreis beteiligen wollen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diesen Kreis auf solche begrenzen, die sich dort aktiv zeigen.

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 11. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Für die Auflage 1 von „Biokernsprit“, Umsteigen statt Aussteigen, ISBN 978-3-8381-2248-9 bietet mir der Verlag an:

Liebe Autorin, lieber Autor

Wir geben Ihrem Buch eine neue Chance auf dem Buchmarkt und senken den Handelspreis von 98.00 EUR auf 89.90 EUR.

Und als besonderes Extra, können Sie jetzt für kurze Zeit auch selbst aktiv werden! Erwerben Sie einfach einige Exemplare Ihres Buches und wir senken den Ladenpreis noch deutlicher!

Wir können Ihnen jetzt für kurze Zeit folgendes Angebot machen:

Ihr Preis ab 5 Ex.: 59.42 /Buch (Ladenpreis dann 69.90)

Ihr Preis ab 20 Ex.: 56.02 /Buch (Ladenpreis dann 65.90)

Ihr Preis ab 50 Ex.: 51.77 /Buch (Ladenpreis dann 60.90)

Ihr Preis ab 200 Ex.: 44.97 /Buch (Ladenpreis dann 52.90)

Wichtig: Dieses exklusive Angebot gilt nur bis zum 25.11.2015.

Soweit der Verlag.

Diese Preise würde ich allen Bestellern vollständig weitergeben und lediglich Versandkosten von Euro 4,30 zusätzlich berechnen. Ihre Bestellungen würde ich sammeln und daraus ergibt sich der Preis.

Wenn keine 5 zusammen kommen, kann ich Ihnen Einzel-Exemplare zu Euro 66,- inkl. Versand liefern.

Mit besten Grüßen

Jochen Michels

Rundmail vom 10. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Am Wochenende auf der Tagung von KTG-Nutzen und Bürger für Technik stellte Prof. Dr.-Ing. Manfred Mach, TU-Berlin sein neues Buch vor:

„Speicherung von elektrischem Strom – Voraussetzung jeder Energiewende“ ISBN 978-3-944101-97-2 bei Rhombos, Berlin, 182 Seiten unter Euro 20,-

Es zeigt schlüssig und mit vielen Fakten, mit belastbaren und jedermann eingänglichen Zahlen und Beispielen, dass die Speicherfrage entscheidend für den Erfolg der Wende, aber auch im bisherigen Zeitrahmen nicht zu lösen ist.

Die Folgen für Wirtschaft und Politik liegen auf der Hand und werden klar artikuliert.

Empfehlenswert.

Mit besten Grüßen

Jochen Michels

BCC-Mail vom 5. Nov. an Antworter auf die Rundmail vom 4. Nov.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre teils ausführlichen Stellungnahmen zur gestrigen Rundmail kann ich nicht individuell beantworten, komme wegen der Vorbereitungen für Chemnitz jetzt auch nicht zu gründlichem Durchdenken.

Sie wären im Übrigen ideal für das geplante „schwarze Brett“ für den sog. „inneren Kreis“ in Biokernsprit.org – die Plattform für konstruktive Zusammenarbeit zu einem konkreten Projekt.

Mein Vorschlag ist daher:

1. Fordern Sie den Editor-Status bei mir an
2. Gehen Sie in der Website auf Aktuelles/Projekte/ projekttest
3. Schauen Sie die bisher dort eingetragenen Personen und tragen sich selbst als Nächste ein (wenn Sie möchten)
4. Nur Editoren können diese Namen sehen.
5. Warten Sie auf das Weitere

Was ist weiter geplant:

Wenn eine genügende Anzahl, Kompetenz und Engagement aus den Namen ersichtlich ist, werden alle eingetragenen gebeten, in max 10 Zeilen Kompetenz, Erfahrung und den Beitrag zu umreißen, den Sie zu dem Vorprojekt leisten wollen und können.

Wenn dies von allen vorhanden ist und Sie alle dies lesen konnten, beraten wir gemeinsam über die nächsten Schritte. Von meiner Seite schlage ich schon jetzt vor:

- a. Einrichten eines Schwarzen Brettes, wo jeder AUS dem inneren Kreis Beiträge FÜR den inneren Kreis bekannt machen kann.
- b. Diskussion über das Ziel und die weitere Arbeitsweise per Internet
- c. Planung und Durchführung eines Treffens zum persönlichen Kennenlernen
- d. Vereinbarung über eine gemeinsame zielgerichtete Arbeitsweise

Dies sind – wie gesagt – Vorschläge, Sie können selbstverständlich ebenso Vorschläge zu allen Punkten machen. Es gilt die Devise der Homepage: Wir haben die Wahrheit nicht gepachtet. Gemeinsam erreichen wir mehr.

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 4. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Heute ein paar grundsätzliche Gedanken:

In den vergangenen Wochen hatte ich versucht, einen sog. „inneren Kreis“ zu bilden. Darin sollten die erfahrenen Kenner gewonnen werden, die hier registriert sind. Auch andere Engagierte für den Kugelbett-Reaktor sollten die Möglichkeit bekommen, sich freiwillig zu einer Art engerer Zusammenarbeit mit zeitgemäßen Methoden zusammen finden. Als zeitgemäss sehe ich Hilfsmittel wie collaboration tools (Zoho –Bitrix24 – Sharepoint – Glip – Google Wave – GotoMeeting – netview – teamview und ähnliche)

Dieser Versuch hatte bisher keinen Erfolg. Engagierte haben sich gemeldet, aber nicht die Kenner, ohne die es nicht geht.

Klar ist, dass mich die Gründe für diesen Misserfolg interessieren. Denn in den 8 Jahren, die ich überblicken kann, haben sich andere Arbeitsmethoden (Vorträge, Maildiskussionen, XING oder Wikipedia, Kongresse) allesamt erfolglos gezeigt. Es ist kein konkretes Projekt auch nur im Ansatz entstanden. Aus den Gründen, die mich direkt erreichten, kann ich schlussfolgern, dass:

- man glaubt, es müsse zunächst ein Anlagenbauer gefunden werden, der bereit ist, solche Anlage zu bauen. In Frage kämen dafür die bereits bekannten: Westinghouse/Toshiba, AREVA/EdF, SIEMENS, General Electric, General Atomics, Krupp, BBC, Babcock, Siempelkamp, ABB, Rosatom, Koreas und Chinas Firmen, Hitachi aus Japan, u.a. (Diese Firmen sind teils bewusst ausgestiegen –SIEMENS, teils überfordert –AREVA, teils mit der „alten“ „großen“ Kerntechnik so verhandelt, dass ihnen allesamt die Personen fehlen, die HTR-Erfahrung oder gute Kenntnisse haben)
- Dass man auch dem Mini-Konzept eine Chance geben könnte, darauf ist bisher kein grösseres Echo erfolgt. Es mag Manchen abschrecken, weil sie bisher nur die Devise „größer ist wirtschaftlicher“ kennen.
- Teils wird eine Datenbasis als Voraussetzung gesehen. Ich weiss nicht genau, was damit gemeint ist, aber habe zuverlässig gehört, dass im freien Server von Jülich sehr viele Dokumente zu HTR, KBR und chemische Prozesse existieren sollen. Außerdem gibt es andere Websites mit vielen, vielleicht brauchbaren Informationen. Diese kann man mit den o.g. modernen Arbeitsweisen und Recherchen relativ leicht erschließen.
- Auch wird als notwendig erachtet, daß die wenigen aktuell noch Forschenden dazu stossen sollen.
- Krankheit und Alter sind evtl. auch weitere Gründe für das Nicht-Mitmachen,
- bei Jüngeren ist es wohl eher die Abhängigkeit vom Arbeitsplatz oder –geber, Furcht vor Nachteilen im Beruf
- der 3Sat Film neulich betonte überdies, dass es kaum jüngere Personen gibt, die dies studieren.

Alles insgesamt betrachtet, sind das zwar richtige Aspekte. Aber diese gewünschten Voraussetzungen sind derzeit wohl für keinen der Registrierten erreichbar. Dies sind – Namen kann ich hier nicht nennen – vor allem KBR-Kenner und einige traditionelle AKW-Kenner. Andere AKW-Kenner betreiben eigene Websites und Blogs, die sie als kompetent ausweisen, so dass man sie gewinnen sollte. Sie sind oft nicht unbedingt überzeugt vom HTR-KBR.

Entscheidend ist aber, dass zum „inneren Kreis“ nur wirklich Überzeugte gehören sollen. Sie sollten sich die Alleinstellungs-Merkmale auch gegenüber der traditionellen Kerntechnik zu Eigen gemacht haben. Sie dürfen der bisherigen Kerntechnik nicht nachtrauern. Auch die mir aus Frankreich genannten Vorzüge von Gas-Grafit-Reaktoren treten doch gegenüber dem KBR zurück, ebenso die in D verfolgten Konzepte mit flüssigen Energie- und Wärmeträgern.

Die eindeutige Überlegenheit des HTR-KBR –von Herrn Behrenwaldt wie folgt dargestellt:

Universalreaktor für die Produktion von Strom, Wärme, Wasserstoff und Kraftstoff !

1. Sicher

* Er hat einen negativen Temperaturkoeffizienten, d.h. er schaltet sich bei Überschreiten der Höchsttemperatur automatisch (physikalisch) selbst ab !

Ein GAU durch Fehlbedienung ist unmöglich ! – nicht nur durch zusätzliche Sicherungstechnik, die ausfallen kann.

* In seinem “Herzen” (Druckbehälter) liegt nicht die gesamte Brennstoffmenge wie bei “Meilern”, sondern nur die wesentlich geringere Menge, die für den Betrieb gebraucht wird, wie im „Ofen“. Entsprechend geringer ist die Wärme, die bei einer Schnellabschaltung abgeführt werden muss !

* Er arbeitet nicht mit Brennstäben wie die anderen Reaktoren, sondern mit Kugeln, die jederzeit im laufenden Betrieb hinzugefügt und entfernt werden können. Man kann sie im Notfall durch eine Klappe im Boden des Reaktorgehäuses ablassen. Dadurch wird die Reaktion sofort gestoppt !

* Die Radioaktivität der abgebrannten Kugeln sinkt innerhalb weniger Jahre so stark, dass man sie gefahrlos in die Hand nehmen kann. Die Kugeln selbst bilden das Endlager.

2. Kostengünstig

Aufgrund der obengenannten Eigenschaften ist ein schwerwiegender Unfall (GAU) unmöglich ! Deshalb sind viele, aufwendige Sicherheitsmaßnahmen, wie mehrfach redundante Kühlsysteme, Betonhülle etc., überflüssig. Dadurch werden etwa 30% der Kosten ohne Verlust an Sicherheit gespart ! Weitere 30% Kosten und Bauzeit können durch Serienproduktion von Modulen in einer Fabrik eingespart werden.

Auch die Entsorgung der abgebrannten Kugeln ist wesentlich einfacher und billiger, denn es bedarf keiner aufwendigen Endlagerung wie bei Brennstäben.

3. Universell

Er kann Temperaturen bis 1000 Grad liefern und ist damit auch für die Gewinnung von Wasserstoff und Kraftstoffen geeignet. Besonders günstig ist die Kombination mit einem Kraftwerk, weil man die noch immer hochgespannte Abwärme für die Dampferzeugung nutzen kann. Durch Beimischung von kühlerem Dampf aus dem Rücklauf lässt sich jede beliebige Vorlauftemperatur für die jeweilige Turbine einstellen. Damit eignet er sich auch für den Antrieb großer Schiffe.

– wiegt m. A. so schwer, dass man anderen Techniken weder nachtrauern, noch nachstreben sollte.

Die bisherige Praxis-Erfahrung des KBR sticht als Pluspunkt so stark hervor, dass es nur um Optimierung dieser Technik, nicht aber um alternative Konzepte gehen sollte.

Da derzeit kein grosser Investor oder Anlagenbauer oder Staat oder anderer Kapitalgeber in Sicht ist, der auch nur eine Anschubfinanzierung gewähren könnte, bleibt m.A. derzeit nur:

- in der vorgeschlagenen Form ein Vorprojekt zu beginnen. Dabei sollte man bewusst keine Vorbedingungen erwarten sondern gemeinsam das Oberziel (Erstellung eines vorzeigbaren Projektoutline für den KBR) und dazu die nächsten Teilziele zu definieren.

Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass man sich zwar bei einem ersten Treffen persönlich kennen muss, dann aber zeit- und ortsunabhängig von zu Hause oder unterwegs weiter arbeiten kann. Viele Projekte werden heute so durchgeführt, junge Leute arbeiten praktisch nur so. Schauen Sie mal in das Buch „Out of Office“ bei Amazon.

Wir müssen diesen Übergang wagen, auch wenn die meisten um 80 oder noch älter sind.

Oder

- weiterhin alle als Einzelkämpfer sich untereinander im Wissen und Erfahrung punktuell auszutauschen, in 1 zu 1 Dialogen, oder Mail mit CC-Diskussionen, ohne gemeinsames Ziel, ohne erreichbare Ergebnisse, ohne vorzeigbares Produkt. Das mag vielen genügen, ist auch sehr zu achten, bringt aber kein vorzeigbares Ergebnis. Schon gar nicht für potentielle (ausländische) Interessenten. Die dann natürlich finanzieren müssen, was ihnen geboten wird.

So ist meine Hoffnung, dass diese neue Methode, die in vielen anderen Projekten sehr erfolgreich ist, hier auch anwendbar sein müsse.

Deswegen halte ich die noch rudimentäre Plattform dazu in Biokernsprit weiter offen. Wer mir eine mail sendet und sich erstmal nur eintragen will, bekommt den Editor-Status und kann sehen, wer sonst noch dabei ist. Sobald die Beteiligung Aussicht auf die nächste Stufe ergibt, werden wir gemeinsam diese angehen. Diese kann m.M. darin bestehen, dass man sich – ganz kurz vorstellt – und zu den eigenen Möglichkeiten eine Aussage abgibt.

Mit besten Grüßen
Jochen Michels

Rundmail vom 30/31. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

hier der Link zur Sendung, die Donnerstagabend bei 3Sat lief:
<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=54594>

Danke an Herr Behrenwaldt, bitte entschuldigen Sie mein Versehen.
Gruss Jochen Michels

- - - - -

Gestern gegen 21:00 wurde bei SAT1 ein Reprot über die Ausbildung von KK-Wissenschaftlern gezeigt, der mal einen erfrischend objektiven Touch hatte. Bekannte Grssen wie Prof. Allelein, Hurtado kamen zu Wort. Es lohnt sich, wenn möglich, diesen Beitrag im Internet nachzusehen.
Vielleicht tut er auch einen Wandel im Bewusstsein zur Kernenergie in unserem Land ein - hoffen wir's Beste Grsse Jochen Michels

Rundmail vom 27. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Auf meinen Versuch, einen „inneren Kreis“ zu bilden, der in einem konkreten Projekt Wissen, Erfahrung und Unterlagen soweit aufbereitet und zusammenstellt, dass – vorerst ausländische – Investoren damit gewonnen werden können, haben sich bisher einige Personen gemeldet, aber nicht alle als editor eingetragen. Ausserdem fehlen leider die wesentlichen Kenntnis- und Erfahrungsträger.

Damit kann ein solches Projekt nicht gestartet werden.

Auch das diesem Kreis zugesagte Projekt-Outline kann ich daher noch nicht einstellen. Es beinhaltet – ganz grob – Gewinnung der „Willigen“ zur Zusammenarbeit mit modernen, kostengünstigen collaboration tools im Internet mit nur seltenen persönlichem Reisen und Meetings. Natürlich nach Abstimmung der konkreten gemeinsamen Zwischenziele. Damit soll den Investoren gezeigt werden, was in Deutschland zu bieten ist. Denn ohne solches wird kein Geld fließen.

Nun hoffe ich darauf, dass sich weitere melden, die aus Erfahrung und Kenntnissen mitwirken können.

1. Email an mich, ich gebe Ihnen den Editor-Status
2. Sie tragen Ihren Namen ein, wie die anderen dort (nur sichtbar für andere Editoren)

Mit besten Grüßen
Jochen Michels.

19. Oktober 2015

BioKernSprit - Aktuell

Sehr geehrte,

wenn Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, haben Sie dies schon per anonymer Rundmail erhalten.

1. Das Ergebnis des Romaneum-Abends am 21. September entnehmen Sie bitte der o.g. Website und Aktuelles /Rundmails /dort in der Sammlung 2015, darin die vom 24. September und später.
2. Das aktualisierte Programm für die Tagung in Chemnitz am 6. Bis 8. November entnehmen Sie bitte auf der gleichen Website unter Events, Termine /2015. Anmeldung bitte über Herrn Dr. Lindner oder Herr E. Göring.
3. Wir haben begonnen, in einem konkreten Projekt die notwendigen Informationen für die Errichtung eines HTR im Ausland zusammenzustellen. Dazu wurden den bisher registrierten Personen in dieser Website die folgenden Berechtigungen erteilt:
 - a. Registriert - wer sich nur registriert und dazu die Bedingungen erfüllt: Mitarbeit oder Kostenbeitrag
 - b. Autor - wer sich im laufenden Kalender-Jahr wenigstens einmal eingeloggt hat
 - c. Editor - wer in Aktuelles/ Projekte/ Projekttest ihren/seinen Namen für alle Editoren öffentlich macht, sie/er erhält damit Zugang zum „inner circle“ für Informationen zum Projekt
 - d. Publisher - reserviert für künftige Stufen.
4. Dieses Projekt ist die Antwort auf diverse Anfragen aus Fern- und Mittel-Ost, Osteuropa. Dort ist man in unterschiedlichen Planungsstadien. Kapital ist ausreichend vorhanden. Ausser Deutschland bieten unterschiedliche Länder und Firmen ihre Leistungen an, aber keiner hat – noch immer – soviel Erfahrung und Know-How als die aktiven Kenner und Begleiter der Jülich/Hammer Kugelbett-Reaktoren. Kapital wird erst fließen, wenn das Vertrauen dort gewachsen ist, dass in Deutschland etwas zustande kommen wird. Vor allem auch mit jüngeren Ingenieuren und Fachleuten.
Nun ist die Idee, mit modernsten Digital-Methoden, das bedeutet geringstmöglichem Aufwand, ein Angebotspaket zusammenzustellen, das möglichen Interessenten vorzeigbar ist. Vorerst nur auf Eigeninitiative und ggf. Sponsoren. Ab einem bestimmten Punkt, wenn wir das kostenlos nicht mehr leisten können, müssen die ausl. Interessenten natürlich ihren finanziellen Anteil schultern.
Wenn unsere Kenntnisträger je einzeln eigene Wege gehen, wird es wohl wie bisher bei Hoffnungen bleiben.
Das kann uns zwar auch passieren, aber diese Methode ist noch neu und hat keine (erfolglose) Vergangenheit. Es ist ein echtes Start-Up. Wie im Silicon Valley – fragen Sie mal bei Haniel nach.
5. Wenn Sie das interessiert, registrieren Sie sich bitte und werden zum Editor, Mail an den Absender genügt. Weitere, spezielle Informationen erhalten nur die Editoren. Man kann sich jederzeit wieder verabschieden, wenn man erkennt, dass das Gras woanders grüner ist.

Update: Herr Smital von Greenpeace hat weiterhin auf den Artikel in „Welt der Fertigung“ von Dr. Ruprecht zur Strahlung immer noch nicht geantwortet! Wie glaubhaft ist das ?

Mit besten Grüßen *Jochen Michels*

Rundmail vom 16. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Auf meine Rundmail vom 10. Okt. Haben sich bisher 4 Personen eingetragen. Das berechtigt zu Hoffnungen, ist aber für die erstrebte Projektarbeit nicht ausreichend. Nur diese Personen können sehen, wer dabei ist, alle anderen erhalten heute wieder ihren früheren Status – siehe unten.

Wenn Sie – die anderen - ebenfalls Ihren Namen eintragen möchten, erhalten Sie ebenfalls den Editor-Status und damit Zugang zum „inner circle“. Dort wird in Kürze das „Projekt-Outline“ zugänglich gemacht, das einem Projekt zugrunde liegen könnte.

Ziel soll sein, ein für ausländische Investoren attraktives Know-how zum Kugelbett-Reaktor zusammen zustellen

Zur Info:

Es gibt in dieser Website folgende Berechtigungs-Stufen (Status):

1. Registriert - wer sich registriert und dazu die Bedingungen erfüllt: Mitarbeit oder Kostenbeitrag
2. Autor – wer sich im laufenden Kalender-Jahr wenigstens einmal eingeloggt hat
3. Editor – wer sich im Projekttest „geoutet“ d. h. ihren/seinen Namen für alle Editoren öffentlich macht, sie/er erhält damit Zugang zum „inner circle“ für Informationen zum Projekt
4. Publisher – reserviert für künftige Stufen.

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 10. Oktober 2015

Sehr Geehrte,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie sich in letzter Zeit eingeloggt haben oder anderweitig Interesse an dem schon angekündigten Projekt haben könnten. Es sind derzeit etwa ein Dutzend Personen.

Damit ist in dieser Website für Sie der "Editor" Status verbunden. Damit können Sie auf der Seite Aktuelles/ Projekte/ Projekttest in www.biokernsprit.org

zunächst einmal Ihren Namen eintragen. Bitte beachten Sie dort die kurze Anleitung.

Alle Beteiligten sollen wissen, wer hier bei mitmacht. Andere erhalten keinen Einblick.

Bitte machen Sie mich auf Fehler aufmerksam, ich bemühe mich so schnell wie möglich, darauf einzugehen.

Meine Email ist Ihnen ja bekannt.

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 5. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Am 15. November, Mittwoch ab 16:00 findet in der Deutschen Bank Frankfurt eine VDI Veranstaltung statt über Energiefragen. Sobald das Programm von Prof. Hopp vorliegt, informiere ich Sie gern weiter.

Beste Grüße

Jochen Michels

Rundmail vom 2. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Langsam zeichnen sich konkrete Projekte für die Nutzung des HTR-Kugelbett-Verfahrens ab, leider noch nicht in Deutschland. Aber hoffentlich mit Beteiligung unserer deutschen Know-how-Träger, selbst im höheren Alter. Die ersten Informationen dazu werde ich nur über diese Rundmails verteilen.

Das setzt voraus, dass Sie sich bis Mitte Oktober mindestens einmal einloggen. Mit Ihren Registrierungsdaten ist das eine Sache von wenigen Sekunden.

Künftige Nachrichten hierzu werden nur solchen Personen zugesandt, wofür ich um Verständnis bitte.

Mit besten Grüßen
Jochen Michels

PS: die Einladung zum 6-8 November in Chemnitz ersehen Sie bitte unter Termine 2015. Ebenfalls alle früheren Rundmails und Serienmails unter Archiv.

Rundmail vom 24. September 2015

Sehr geehrte Damen und Herren
nach dem sehr erfolgreichen Abend am 21. September freuen wir uns auf den nächsten Termin am 6 - 8. November in Chemnitz.
Siehe unter Events, Termine / 2015 das aktualisierte Programm.
Protokolle werden nicht erstellt, Berichte nur in kürzester Form an Teilnehmer gegeben.
Beste Grüsse
Jochen Michels

Rundmail vom 17. September 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Auf der Website unter Publikationen / Artikel / Dokumente finden Sie :

- Vortrag zu Energie und HTR von Prof. Schulien aus 2008
- Gedanken von Konrad Adenauer aus 1967

Die Energiefrage in der Sandwich-Position Europas und Deutschlands zwischen den Großmächten Amerika und Russland. Die Sichten auf die Folgen für unsere industrielle Zukunft decken sich in weiten Bereichen. Auch wenn man kein Freund von Verschwörungstheorien ist, kann man viele Fakten nicht übersehen.

Wenn wir die Energiefrage nicht wieder mit unseren eigenen Stärken angehen, bleiben wir abhängig von Öl und Gas der Lieferländer – mehr als uns lieb sein kann.

- Was die heutige Kanzlerin dazu 2012 sagte, finden Sie ebenfalls dort

Hoffentlich sind Sie dabei am:

Montag 21. September in Neuss und/oder 6. Bis 8. November in Chemnitz – Siehe Termine 2015

Mit besten Grüßen

Jochen Michels

Rundmail (früher“Massenmail“)- ebenso die persönliche Mail vom 14. September 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

In einer Woche, am 21. Sept. 15 abends, im Romaneum Neuss gilt für „Sprit aus Kohle“ folgende Rahmen-

Agenda: 19:00 Uhr Eintreffen, Begrüssung

19:30 Einführung zum Thema mit Folienvortrag durch J. Michels, einschliesslich interaktiven
Zwischenfragen und – Antworten
ca. 30 bis 45 Minuten.

Danach offene Diskussion zu folgenden Fragen:

- offene Punkte zur technischen Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit
- 30 % CO2 Minderung ist unser Anspruch, gibt es Einwände dagegen ?
- Kalkulation, evtl. Fehler oder Ergänzungen

Spezialisten des RWE haben unsere Vorschläge und Berechnungen seit zwei Wochen zur Prüfung. Ob sie erscheinen oder sich äussern, ist noch unklar. Das Verfahren sei zwar bestens bekannt. In den Medien ist zu

entnehmen, dass der Konzern mehr Schulden als Kapitalwert hat und daher dürfte schon die Investition von wenigen Mrd. Euro es überfordern.

Daher stellen sich auch folgende Fragen zur Diskussion:

- welche Unternehmen können es umsetzen, (RWE, EON, RAG, Ölindustrie, andere ?)
- welche Länder ausser Deutschland kommen als erste in Frage
- und weitere aus dem Kreis der Anwesenden

Bei ausreichend Zeit und Interesse:

- lässt sich das Verfahren durch Einsatz der Kugelbett-HTR-Technik optimieren ?
- steht etwa das Atomgesetz dagegen ? Oder ist es erlaubt ?

Herzlich willkommen auch zum inoffiziellen Vorgespräch ab 16:00 in der Cafeteria des Romaneum

Jochen Michels

PS: Herrn Smital von Greepeace wurde der Artikel in „Welt der Fertigung“ von Dr. Ruprecht zur Strahlung zugesandt und um Stellungnahme gebeten. Bisher keine Antwort. Vielleicht reagiert er erst, wenn viele ihn mit dieser Frage konfrontieren. Machen Sie möglichst mit !

Rundmail (früher“Massenmail“) vom 31. August 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Auf die Darstellung von Dr. C. antwortet Herr AB heute:

Dr.C. spricht in seiner Stellungnahme zur Umrüstung von KKW`s von einem "Stab-HTR". Ich meinte aber den Kugelhaufenreaktor, dessen Vorteil nicht nur der negative Temperaturkoeffizient ist, sondern auch das "Ofen-Prinzip" (nur die aktuell notwendige Brennstoffmenge im Core) und die Austauschbarkeit der Kugeln im laufenden Betrieb, d.h. auch die sofortige Unterbrechbarkeit der Reaktion durch Ablassen der Kugeln, was diesen Reaktor zum sichersten der Welt macht.

Es bringt uns ja nicht weiter, wenn wir nur darüber diskutieren, was NICHT machbar ist, sondern was unter Berücksichtigung der aktuellen Umstände machbar erscheint und wie man dabei vorgehen sollte.

Ich glaube gerne, dass Dr.C. mehr weiß als die Chinesen, aber wenn er es nicht dokumentiert und anwendet, wird er es mit ins Grab nehmen. Davon hat niemand etwas. Deshalb sollten wir über wirtschaftlich sinnvolle Anwendungen diskutieren und einen Anlagenbauer, der das anbieten und umsetzen könnte, denn niemand kauft einen Reaktor von einem pensionierten Ingenieur ! Er wird auch keine staatlichen Fördergelder bekommen, wenn diese nicht von einem namhaften Institut oder Anlagenbauer auf Basis einer aussichtsreichen, wissenschaftlichen Studie beantragt werden.

Wenn der Umbau vorhandener KKW`s nicht möglich ist, stellt sich die Frage, wo der Kugelhaufenreaktor seine spezifischen Vorteile gegenüber den derzeit angebotenen Reaktoren ausspielen kann. Als sicherster Reaktor der Welt könnte er natürlich vor allem alte KKW`s ersetzen, auch wenn von denen nur wenig weiterverwendet werden kann. Allein die vorhandene Infrastruktur ist ja schon ein Vorteil, den man nutzen kann. Das wird zwar in Deutschland (noch) nicht möglich sein, aber die 400 KKW`s, die weltweit in Betrieb sind, werden ja auch nicht jünger.

Ich vermute, dass ein großer Bedarf an kleineren Reaktoren besteht - sowohl für die Stromerzeugung in Gebieten mit kleinerem Bedarfsvolumen (Städte, Schwellenländer etc.) als auch für Prozesswärme in der Industrie (Chemie) und Dampferzeuger, z.B. als Schiffsantrieb. Wenn man sich dort auf bestimmte Standards festlegt, wie z.B. 100 MW für große Containerschiffe, kommt man auf ausreichend große Stückzahlen, die eine rationelle, kostengünstige Serienfertigung erlauben.

Diese Ansätze muss man natürlich so weit konkretisieren, dass man einen Anlagenbauer davon überzeugen kann, um die Entwicklung mit dessen finanzieller Unterstützung vorantreiben zu können. In dieser Phase ist es ratsam, sich zunächst über Rahmenbedingungen (Kriterien) zu verständigen und dann mehrere Optionen zu prüfen, bevor man sich auf eine bestimmte Anwendung konzentriert.

Soweit AB

Rundmail (früher“Massenmail“) vom 27. August 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Zum Vorschlag eines Teilnehmers, „**Modernisierung von Kernkraftwerken**“, der am 22. August rundversendet wurde (siehe unten) nimmt mit Dr. C. ein erfahrener Kenner des Kugelbett-Reaktors im Folgenden Stellung (geringfügig redigiert):

„Eine "Umrüstung" eines LWR zu einem THTR ist technisch ausgeschlossen. Dies sind auch konstruktiv völlig andere Techniken, die nichts miteinander zu tun haben. Auch die Sicherheitstechnik und die Genehmigungsverfahren sind so unterschiedlich, daß man konstruktiv nichts verwenden kann. Keine einzige Komponente eines LWR kann in einen HTR eingebaut werden. Auch in einem Stab-HTR liegt der Brennstoff auf Monate fest, ähnlich den Stäben in LWR s, aber auch die Stäbe haben nichts, garnichts gemein. Bitte beachten, der China Reaktor ist eine reiner Versuchsreaktor, mit 20% der thermischen Leistung des AVR, der AVR war ein Versuchs-KKW. Daher kann man auch mit den Erfahrungen aus China so gut wie nichts in D anfangen. In China wurde nichts erprobt, was in Jülich nicht bereits bekannt war und ist, dagegen wurde mit dem AVR vieles wichtige, zu Teil sogar entscheidende erprobt, was in China bis heute nicht bekannt ist. Der Grund liegt darin, daß nur Verbindungen zwischen dem FZ-Jülich und China bestehen, keine zwischen dem Bauherrn AVR und dem Konstrukteur BBC/Krupp. Dass im FZ-Jülich praktisch keine Konstruktions- und Betriebserfahrungen vorliegen, hat Moorman mit seiner Argumentation als "Experte" bewiesen.

PS. das betrifft sogar den Sekundärteil, die Turbinen sind nicht austauschbar, eventuell die Generatoren und dann die Trafos und Leitungen, sonst aber wirklich nichts. Und noch eins, der "GAU-Test" in China war ein "mini-Test", vor allem, da das Verhalten des Sekundärteils nicht mit erprobt werden konnte, verglichen mit den Erfahrungen mit dem AVR also ein "Mini-Versuch" mit nur Teilergebnissen.

Aus keiner einzigen Veröffentlichung aus China, und ich glaube, sehr viele zu kennen, kann ich auch nur eine einzige Erfahrung entnehmen, die bei BBC/Krupp und dem AVR nicht bekannt ist. Dagegen wird heute noch in China vieles als "offen" veröffentlicht, was vor 40 Jahren im AVR schon erprobt worden ist !! Das in Deutschland heute noch vorhandene und verwertbare "know-how" ist viel größer, als alles, was in China auf der letzten Tagung veröffentlicht worden ist. Das beweist zweifelsfrei mein mail-wechsel mit Donald Carlson. Das China Konzept basiert nicht auf den Erfahrungen von BBC/Krupp mit dem THTR-300. Dieser ist auch heute noch "fortschrittlicher" als das, was in China in 2-3 Jahren in Betrieb gehen soll!!"

Meine Meinung: say never never: wenn sich die besten Kenner und Denker zusammensetzen sollte das mal im Einzelnen ganz genau analysiert werden. Auch mit dem Blick auf kleinere – dann nach Batterieart – zusammengesetzten Kraftwerken bzw. Hochtemperatur-Öfen.

In der IT haben wir alle erlebt, dass die sog. „Dinosaurier“ Mainframes nach längerem Kampf seit den 90-er Jahren immer weiter durch Module von Netzwerkrechnern abgelöst wurden. Sogar mit der völlig anderen Konstruktion der Betriebssysteme, Lastverteilung etc. Etwas, dass sich erfahrene Mainframer niemals hätten vorstellen können. Es gelang

vor allem, weil man erst über Jahre lernte, dass die Besonderheiten des Mainframe-Rechnens für einen sehr grossen Teil des Rechenbedarfes gar nicht nötig sind. Auch weil viele der Millionen heutigen Anwendungen die Sicherheit gar nicht benötigen oder wollen, die nur in Grossrechnern möglich ist. Wenn grundsätzlich „Neues Denken“ eingebracht werden könnte, dann erst kann man Möglichkeiten realistisch beurteilen.

Darauf hoffe ich weiter und besonders, dass jüngere Ingenieure und Wissenschaftler den Stab aufgreifen.

Beste Grüsse

Jochen Michels

Rundmail (früher“Massenmail“) vom 26. August 2015

End-to-End Rechnung für alternative Energie – hier Windkraft.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

was gestern so seriös anmutete, hält nicht stand. Dafür möchte ich mich entschuldigen. Mit Hilfe eines aufmerksamen kundigen Lesers sieht die Rechnung weit günstiger für die Windkraft aus:

Stahlbeton ist nicht gleich Stahl. Das hätte der Arbeitgeberverband auch merken müssen. Also wird für den Turm (Stahlbeton) nur 1 kWh/kg (da wir unterstellen, dass er hocharmiert ist) benötigt.

Macht also $2800 \text{ t} \times 1 \text{ MWh} = 2.800 \text{ MWh}$ für den Turm.

Die Gondel und die Nabe sind m.W. aus Stahl, also vielleicht nochmal $20 \text{ To} \times 3,6 \text{ MWh} = 72 \text{ MWh}$

aber die Flügel sind aus faserarmiertem Kunststoff (schätzungsweise 2 kWh/kg).

Dass die dann noch 300 To wiegen, ist kaum wahrscheinlich, ich schätze eher auf 20 to sein, also 40 MWh

Dazu dann das Fundament mit $3.500 \text{ to} \times 0,5 \text{ MWh}$ (höchstens, weil bestimmt nicht hocharmiert) = 1.750 MWh

Zusammen sind das $2800 + 72 + 40 + 1.750 = 4.662 \text{ MWh}$, also kaum ein Drittel dessen was Herr Prabel schreibt.

Ich danke Herrn Dr. D. der hier geholfen hat, ausdrücklich und hoffe, dass ich nicht nochmals einen solchen Schnellschuss verbreite.

Den AG-Verband habe ich gestern schon informiert, aber noch keine Antwort erhalten.

Beste Grüsse

Jochen Michels

ACHTUNG: Soeben trifft die AGENDA für die KTG AG Nutzen der KE in Chemnitz ein. Sie wird in Kürze auf unserer Site unter Termine 2015 veröffentlicht

Rundmail (früher“Massenmail“) vom 25. August 2015

End-to-End Rechnung für alternative Energie – hier Windkraft.

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Vom deutschen Arbeitgeberverband wird die Berechnung eines Herrn Prabel mitgeteilt, die seriös erscheint. Weil soetwas nachahmenswert ist, erlaube ich mir, es mitzuteilen:

"Eine der heutigen Serienanlagen ist die E-126 mit einer Nabenhöhe von 135 m auf einem Stahlbetonturm mit 2.800 t Gewicht. Der Durchmesser des Turms beträgt am Schaft 16,5 m, die

Gesamthöhe fast 200 m. Nabe und Flügel wiegen noch einmal 320 Tonnen und das Fundament 3.500 Tonnen.

In Stahl sind 3,6 kWh/kg Primärenergie enthalten, in hocharmiertem Stahlbeton etwa 1 kWh/kg. Bei der Herstellung von 3.120 t Stahl sind also $3.120.000 \text{ kg} \times 3,6 \text{ kWh} = 11,2 \text{ Mio kWh}$ verbraucht worden, für das Fundament noch einmal $3,5 \text{ Mio kg} \times 1 \text{ kWh} = 3,5 \text{ Mio kWh}$. Die Montage und der Transport zum Bauplatz sind darin nicht enthalten. Auch der Energieaufwand für 20 Jahre Instandhaltung und Wartung nicht. Der Aufwand für die Elektroausrüstung einschließlich der Kupferkabel und ggf. von neodymhaltigen Magneten blieb ebenfalls unberücksichtigt. Zusammen also 14,7 Mio kWh nur für Stahl und Stahlbeton."

Meine Frage: Kann jemand von Ihnen für alte und HTR-Kugelbettleaktoren etwas Ähnliches auf die Beine stellen ?

**Mit besten Grüßen
Jochen Michels**

Passend dazu noch ein Beitrag des ehemaligen ZDF-„Wettermannes“ Wolfgang Thüne „Wandelt sich die Wissensgesellschaft in eine Glaubensgesellschaft?“:

"Wir haben den sehr traurigen Zustand, dass ideologisch fixierte und machtpolitisch ehrgeizige Wissenschaftseliten sich Wissensmonopole geschaffen haben, die den Zeitgeist dominieren. Dies funktioniert aber nur, solange sie nicht kritisch hinterfragt werden. Insofern müssen sie ihre ideologischen Irrlehren zu "Glaubensdogmen" erheben, die von Gesinnungsmehrheiten in den Rang einer "Konsensmeinung" erhoben, abgesegnet und kritikfrei gestellt wurden. Jeder Widerspruch wird von den Wächtern des "Zeitgeistes" geahndet und verfolgt. Wer den Mut hat, das "Wissen" als Unwissen zu enttarnen, der wird zum Außenseiter deklariert, der sich "antidemokratisch" verhält."

Rundmail (früher“Massenmail“) vom 22. August 2015

Modernisierung von Kernkraftwerken ?

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Zurzeit laufen weltweit über 400 Kernkraftwerke und nur wenige von denen sind so sicher wie unsere abgeschalteten. Das gilt auch für die abgeschalteten japanischen, die jetzt wieder ans Netz gehen sollen – trotz deren gründlicher Überprüfung.

Denn es sind alles Kraftwerke der "alten Generation", die - wie man in Fukushima, Tschernobyl und Harrisburg gesehen hat - nicht GAU-sicher sind. Über hundert KKW sind in Planung oder schon im Bau, die meisten noch nach dieser alten Bauweise. Dabei gibt es inzwischen Reaktoren der sog. 4. Generation, die praktisch GAU-Sicher sind. Dazu gehört auch der Kugelhaufenreaktor, der in Jülich entwickelt wurde, in Peking läuft und 30 Jahre lang getestet wurde.

Er hat seine Sicherheit wiederholt unter Beweis gestellt, indem man ihn in Jülich und in China zum Test bei voller Leistung abgeschaltet hat, was bei jedem anderen Reaktor unweigerlich zum GAU geführt hätte ! Die entscheidenden Sicherheitsfaktoren:

- * Sein negativer Temperaturkoeffizient verhindert eine Überhitzung (GAU unmöglich) !
- * die Bauweise unterstützt die natürliche Abkühlung, weil das Zeitfenster ausreichend gross ist.
- * während in den alten Reaktoren der Brennstoff für 18 Monate liegt ("Meiler-Prinzip") - liegt im Core des KBR nur so viel Brennstoff, wie für den Betrieb erforderlich ist ("Ofen-Prinzip"), also wesentlich weniger !
- * Die Kugeln können per Knopfdruck durch eine Klappe am Boden des Core abgelassen werden, wodurch die nukleare Reaktion sofort gestoppt wird (keine Wasserkühlung erforderlich) – für Terroristen uninteressant und für Notfälle ideal !

Die Frage ist, ob es möglich ist, die "alten" KKW auf diese neue, GAU-sichere Technik umzurüsten, so dass sie - wenn auch vorerst nicht in Deutschland - als umweltfreundliche UND sichere Stromerzeuger weiterlaufen können. Was halten Sie davon ? Hat jemand Kenntnisse über die dafür erforderliche Technik ? Die Exportchancen dürften riesig sein.

Beste Grüsse
Jochen Michels

PS: und am 21. September sprechen wir in Neuss über die auch in Deutschland mögliche Sprit-Erzeugung aus Kohle (ohne Kernenergie) – Siehe Events /Termine 2015 auf www.biokernsprit.org.

BioKernSprit – Aktuell vom 19./20. August 2015

Sehr geehrte.....

wenn Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, haben Sie schon Einiges per „Massenmail“ erhalten. Hier die neuen Topics, Volltext unter www.biokernsprit.org / Aktuelles/ Rundmails.

Am Montag 21. September ab 19:00 ist im Romaneum Neuss der nächste Vortrag mit Diskussion. **„Sprit aus Kohle“ ist das Thema** – wie bereits angekündigt, auch ohne Einsatz der HTR rechnet sich das. Und weiter: 30 Prozent CO2 Ausstoß können vermieden werden. Das schadet niemand, auch wenn die Klimaschützer nicht Recht haben sollten. Wenn Braunkohle nicht nur verstromt, sondern zusätzlich daraus Treibstoff gewonnen wird – wie schon in Wesseling und Leuna vor 50 und 80 Jahren. Auch die Methanisierung und Wasserstoff werden Thema sein.

Vier Mrd. Liter Benzin machte man damals pro Jahr. Heute benötigen wir das Zehnfache. Wir könnten also leicht 10 Prozent unseres Spritbedarfes aus eigener Kohle herstellen. Es rechnet sich wieder, weil der Ölpreis noch weit weg ist von der Schallgrenze bei USD 40. Erst dann lohnt es sich nicht mehr – und die Ölindustrie wird das noch lange nicht erreichen.

RWE wird hoffentlich doch teilnehmen. Nach erster Zusage hatte man gemeint, es ginge hier um nukleare Technik. Man zog zurück. Wir haben das sofort korrigiert und hoffen, dass RWE nun doch bei seiner Zusage bleibt.

Gerade nach den march-ins am letzten und kommenden Wochenende in den Tagebauen kann hier eine Lösung liegen. Wenn unsere beste Kohle doppelt genutzt wird, reduzieren sich die Bedenken der Umweltschützer (wenn sie nicht ganz radikal sind und uns zum Agrarland machen wollen)

Die Einladung und Themendetails finden Sie unter www.biokernsprit.org / Events, Termine / 2015

- Bis zum Termin auch ohne Registrierung einsehbar -

Mit besten Grüssen *Jochen Michels*

„Massenmail“ vom 5. August 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

- Am Montag, 3. August brachte die FAZ einen verkürzten Artikel von Prof. R. Wolf (Goethe-Uni-FFM), der Kernenergie befürwortet – immerhin eine ganze Seite! Bisher konnte ich keinen Link dazu finden. Der mir vorliegende Scan könnte Urheberrechts-Probleme verursachen. Der Autor hat mir aber den vollständigen Artikel versprochen. Der wird dann hier unter Publikationen für Registrierte sichtbar.
- An der heftigen Diskussion über CO2 Wirkungen möchte ich mich nicht beteiligen, solange die Experten sich nicht einig sind, halte ich die CO2-neutrale Kerntechnik ohne GAU und ohne Endlager – nämlich den Kugelbett-Reaktor vorteilhaft genug und aller Unterstützung wert.
- Bitte reservieren Sie sich den Termin am 21. Sept. 19:00 „Sprit aus Kohle“ – siehe auf unserer Website unter „Events, Termine“. Für diesmal hat RWE zugesagt, mit mehreren Experten teilzunehmen. Bitte bringen Sie Interessierte mit.

Ausserdem besteht schon ab 16:00 Gelegenheit, in der Cafeteria das Thema zu erörtern. Bitte teilen Sie mir Ihr Interesse mit unter jochen-punkt-michels-at-jomi1-punkt-com

Persönliche Mail an Gesmtverteiler am 15. Juli 2015

wenn Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, haben Sie Einiges schon per Massenmail erhalten.

Mobilität – ein Drittel der deutschen Energiebilanz

Am Montag, 21. September ab 19:00 ist im Romaneum Neuss der nächste Bildvortrag mit Diskussion. Unter dem Thema „Sprit aus Kohle“ wird diese Form der Kohleveredlung behandelt. Vor allem die Wirtschaftlichkeit – mit und ohne Einsatz der Hochtemperatur-Reaktoren – wird beleuchtet. Aber auch die Umwelt gewinnt, wenn man die Kohle nicht mit 40 % Wirkungsgrad verstromt, sondern 60 bis 70 % ihrer Energie nutzbar macht – für Autos UND für Strom.

Die Lücke im Atomgesetz – Freiraum für unsere Zukunft !

Der entscheidende § 7 verbietet nur den Einsatz zur Stromerzeugung. Würde man ausschliesslich Hochtemperatur einsetzen, müsste eine Genehmigung Aussicht auf Erfolg haben. Als weiterer Einsatz käme der Antrieb von Hochsee-Schiffen (Öltanker, Container u.ä.) in Frage, die ebenfalls unter Spritkosten und Umweltauflagen leiden.

Wieso Hochtemperatur ?

Weil in Deutschland alle Welt auf elektrischen Strom fixiert ist, tritt die HT bisher kaum ins Blickfeld. Sie ist der Schlüssel für weite Teile der industriellen und mobilen benötigten Energie – nicht nur in unserem Land

Hochtemperatur (heisse Gase, Dampf, Luft) ist lohnend für die Sprit-Erzeugung, Kohle-Hydrierung, Meerwasser-Entsalzung, Wasserstoff-Zerlegung. Diese Energieformen sind wiederum der Schlüssel für Mobilität und industrielle Prozesse, die ebensoviel Energie benötigen wie die gesamte Elektrizitätswirtschaft und die Stromverbraucher zusammengekommen. Das Atomgesetz lässt diese Art der Nuklearenergie-Verwendung zu.

Und was ist mit dem Schiffsantrieb?

Ein solches Einsatzgebiet kann auch der Schiffsantrieb sein! Denn: Inzwischen wächst der Druck auf die Reeder, wegen der Umweltverschmutzung von Schweröl auf Gas (LNG) umzurüsten. Das ist letztlich auch nur ein halber Schritt. Die Antriebe der U-Boote (LWR) auf Tanker und Containerschiffe zu übertragen, das macht bisher keiner. Vermutlich weil man nur Soldaten das Risiko zumuten möchte.

Wenn es aber kleine Kugelbett-Reaktoren gibt, ist dieses Risiko um Dimensionen kleiner und bietet ungeahnte Chancen. Man braucht maximal 100 MW th. Etwa zweimal Jülich würde reichen. Maximal. Das Atomgesetz greift nicht. Bleibt also nur die Kostenfrage, die man gegen die Einsparung von Treibstoff rechnen kann.

Ausland immer und Export first

Im Ausland ist das deutsche Atom-Gesetz nicht gültig. Im Gegenteil: selbst für Strom sind derzeit über 100 Meiler der alten Technik (Gen II und III) sowie verbesserter Technik (Gen IV) in Planung oder Bau. Lediglich in China wird schon ein Zwillingsreaktor in Kugelbett-Technik errichtet. Es steht also nichts dagegen, deutsche Kenntnisse und Erfahrungen zu nutzen um im Ausland GAU-freie Kerntechnik zu vermarkten. Auch die Beteiligung mit Knowhow und Kapital ist nicht verboten – Im gegenteil wird sie sich als Schlager erweisen, wenn wir den Mut aufbringen und die nötigen Schritte tun.

Sicherheit muss bezahlbar bleiben – unbezahlbare Sicherheit ist keine

Klar ist, dass Sicherheit immer relativ ist und „100 % sicher ist nur der Tod.“ Die Kugelbett-Technik ist aber von allen denkbaren Konstruktionen und Konzeptionen die sicherste Kerntechnik überhaupt. Und sie hat es mehrfach durch provozierte GAUs bewiesen. Sie darf daher auch nicht durch überzogene Massnahmen und Forderungen kostenmässig stranguliert werden. Und sie darf nicht „zu Tode geprüft“ werden. Konkret heisst dies:

- auf welche Sicherheitseinrichtungen kann man beim KBR verzichten?
- wieviel an Kosten sind damit zu sparen (z.B. Betonhülle?),
- wie viel kostet ein "schlankes" KKW mit KBR in Serienproduktion (z.B. 100 / 300 MW),
- wie viel der Umbau eines Kohlkraftwerks kostet (KBR als Dampferzeuger),
- wie viel hochradioaktiver Müll anfällt (Endlagerung unter dem Reaktor?).

Dazu die entscheidende Frage: wird eine Industrieversicherung die Risiken abdecken? (bei keinem der heutigen AKW ist dies der Fall, in allen Ländern der Erde trägt der Staat das GAU-Risiko)

Spann-Betonhülle, die besondere Sicherheit zum besonderen Preis

Bei stationären grossen HTR wird heute eine gasdichte Betonhülle empfohlen, die als sechste oder siebte Schutzschicht auch den heftigsten und unmöglichsten Störfall auffangen soll. Dies ist ein Kompromiss gegenüber den Atomgegnern, Aufsichtsbehörden und konventionellen KKW-Vertretern, die durch immer höhere Anforderungen und utopische Szenarien die Kosten in die Höhe treiben. Dadurch werden Denkblockaden ausgelöst und die Wirtschaftlichkeit in Frage gestellt.

Frisches Denken führt aber auch zu kleineren Dimensionen, zu Serienbauweise. Einfachere bzw. sogar entfallende Sicherungsbauten kommen hinzu. Natürlich muss das von Experten genau berechnet werden. Wahrscheinlich werden die Kosten geringer, ohne die Gesamtsicherheit zu beeinträchtigen.

Strahlung – wann ist wieviel wirklich schädlich ?

Oft wird mit den jahrelangen Schäden der Umwelt nach einem GAU wie in Tschernobyl oder Fukushima argumentiert. Inzwischen zeigen mehrere Untersuchungen an beiden Orten, dass die Folgen viel differenzierter zu sehen sind. Es gibt Gegenden, wo die verbliebene Strahlung keinerlei Schäden hinterlassen hat, wo sogar positive Wirkungen auf Tier und Pflanzen gesehen werden und natürlich auch hochbelastete Stellen.

Im 800 Jahre alten Radonbad Gastein bei Salzburg weilten schon hunderte Regierungschefs, Königinnen und Kaiserinnen. Der Heilstollen mit noch höherer Strahlung schafft bis heute Wohlbefinden, Linderung, Heilung und längeres Leben.

Also ist unerlässlich die genaue Abschätzung der Schadwirkungen und tatsächlicher Schäden.

Und wie ist es beim Kugelbett-HTR ?

Beim Kugelbett- HTR ist das Abströmen von strahlendem Dampf oder Gas schon aufgrund der Menge minimal. Die Kugeln und Körner darin sind 5 –fach gasdicht eingeschlossen. Größere Partikel bleiben ohnehin am Boden. Tagelanges Kühlen wie in Tschernobyl und Fukushima ist völlig überflüssig, weil die Nachzerfallswärme bei der geringen Energiedichte schon in der Umluft abkühlt und eine Kernschmelze wegen des negativen Temperaturkoeffizienten ausgeschlossen ist. Und der Graphitmantel hat 30 Jahre ohne die geringste Veränderung überstanden. Mangels Sauerstoff hätte er auch nicht brennen können.

Der AVR-Expertenbericht hat in Jülich vor einem Jahr unter Beweis gestellt, dass trotz angeblicher Zwischenfälle niemals eine realistische Gefahr bestanden hat.

Small is beautiful ! Downsizing - Serienproduktion

Die Errichtungs- und Betriebs-Kosten blockieren viele Überlegungen bei unseren Energiekonzernen, Kraftwerksbauern, Kerntechnikern, Baufirmen und Anlagenbauern. Sie überlassen das Feld ausländischen Wettbewerbern, obgleich von diesen noch nie einer Besseres geleistet hat, als die Experten hier in Jülich und Hamm.

Neue Wege könnten den Ausschlag geben, diese Sichtweise zu revidieren. Ausserdem ist kleiner oft besser. Das darf auch hier kein Tabu sein. Kleinere Kapazitäten mit einfacheren Mitteln so sicher zu bauen, dass die Serienvorteile durchschlagen und auch ärmere Staaten es sich leisten können, das verspricht eine Renaissance für diese Art der Kerntechnik.

Entscheidend ist, die Grossmanns-Denke der Energie-Industrie abzulösen. Gerade dies könnte im Rahmen der Energiewende den Anstoss geben. Kleine, verteilte Energieerzeuger sind auf der ganzen Erde Mangelware.

Chancen für Junge Ingenieure und Wissenschaftler

Derzeit studieren höchstens noch 2 Dutzend Menschen in unserm Land Kerntechnik. Uns ist nur Dresden bekannt (Lehrstuhl Hurtado) Viele dieser Studenten sind keine Deutschen. Und alle sehen derzeit kaum Aussicht in unserem Land, allenfalls beim Abwracken der Energiewende-Opfer.

Dabei sind mindestens drei Welt-Regionen in Vorder- Mittel und Ost-Asien derzeit auf der Suche nach Know-how und Könnern. Ihre Regierungen sind unter dem Druck ihrer Bevölkerung, der Energiezukunft und der Umweltschonung entschlossen, die Kernkraft zu nutzen. Einige wollen auch die Kugelbett-Technik mit einbeziehen. Derzeit bin ich verpflichtet, nicht mehr zu äussern, Interessenten, auch junge Ingenieure, können sich aber gerne schon jetzt melden. Am besten per mail mit Background.

Mit besten Grüßen
Jochen Michels

„Massenmail“ vom 1. Juli 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Das neue Buch von Dr. Willy Marth, Email: willy.marth@t-online.de, Blog: www.rentnerblog.com

Energiewende und Atomausstieg

Chance oder Irrweg

Erhältlich begrenzt beim Autor und generell bei Amazon und Thalia

ist eine außerordentlich akribische und dennoch gut verständliche Darstellung der Thematik –uneingeschränkt zu empfehlen.

Beste Grüsse

Jochen Michels

„Massenmail“ vom 16. Juni 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

In Kürze folgende Punkte, die ich wegen der Vertraulichkeit teils nur andeuten kann. Sie sollen aber zeigen, dass Schweigen nicht immer auf Untätigkeit schließen lassen darf.

1. Wir haben einen weiteren Sponsor-Beitrag von Euro 100 für unsere Arbeit erhalten. Die Kasse beläuft sich derzeit auf ca. 400 Euro. Um einen entscheidenden Ausbau zu bezahlen, benötigt man mindestens 3 bis 4.000,- Und einen Beirat, der mich nicht allein entscheiden lässt. Immerhin der Bestand ist vorläufig gesichert.
2. Mehrere Projekt-Ideen aus dem (vorder-) asiatischen Raum sind im Gange. Dort scheint überall die Einsicht zu herrschen, dass man zunächst einige (zig) Mio. Euro benötigt, um das noch vorhandene deutsche Know-How aufzubereiten und transferfähig zu machen. Mein kleiner Beitrag dazu war in allen Fällen: Zunächst die noch lebenden Kenntnisträger hinsichtlich ihres Willens und ihrer Möglichkeiten zu einer gemeinsamen Aufbereitung zu fragen und ggf. zu verpflichten. Das soll nicht ohne Honorierung und Kostendeckung – aber mit modernsten Mitteln – internetbasiert mit persönlichen Zusammenkünften (vielleicht mit dem „fairsetup“ Modell) geschehen. Da selbst diese Stufe nicht ohne einige zigtausend Euro machbar ist, müssen wir auf die Entscheider warten. Zu gegebener Zeit trete ich an alle meine (viele hundert, ausser Ihnen den Registrierten) Kontakte heran.
3. Am 21. Sept. ab 19:00 ist ein weiterer Vortrag „Sprit aus Kohle“ in der VHS Neuss. Bei Bedarf können wir uns vorab schon im kleinen Kreis ab 16:00 dort treffen. – Bitte melden Sie sich.
4. Vom Gipfel in Elmau berichtet Contrasalon über die „Alleinstellung“ Deutschlands im Vergleich mit den anderen G7 Ländern. Langsam wird unserer Regierung wohl deutlich, was auf sie zukommen kann, wenn wir so strikt mit unseren Ausstiegen weiter machen. Auch manche Medien fangen an, einzulenken.

Beste Grüsse

Jochen Michels

„Massenmail“ vom 15. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Aus dem neuesten „Contrasalon“ von Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, Bonn, ist zu entnehmen:

In USA wird der erste ESBWR, ein Reaktor der dritten Generation von GE und Hitachi gebaut. Er soll unabhängig von Menschen in bestimmten Fällen sich selbst abschalten.

Das tut der In Jülich entwickelte Kugelbett-Reaktor schon seit 40 Jahren und zwar jedesmal wenn es kritisch wird, nicht nur in bestimmten Fällen.

Für weitere Details wenden Sie sich bitte an Herrn Wahl, Herausgeber des Contrasalon unter post@jwahl.de

Mit besten Grüßen

Jochen Michels

„Massenmail“ vom 8. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Auf der gestrigen Hauptversammlung der E.ON konnte ich als 6. Sprecher folgendes vortragen – aus dem Gedächtnis, weil freie Rede:

Sehr geehrte.....

Zunächst danke ich Herrn Wenning (Vorsitz AR) dafür, dass er auf meine letztjährige Fragen hat durch einen Mitarbeiter antworten lassen. Das ist eine umsichtige und korrekte Behandlung, auf den Inhalt komme ich noch zurück.

Herr Dr. Teyssen (Vorstand) hat uns seine fast visionären Ausblicke für die neue E.ON und die Uniper vorgestellt, hohe Ansprüche in einer schwierigen Zeit. Einmalig in der Welt der Energieversorger und mutig, wie schon mehrere von Ihnen – sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre - bemerkt haben.

Es erinnert mich stark – früher war ich für IBM tätig – an die großen Veränderungen, die diese Firma vor ca. 20 Jahren mit sich gemacht hat. Sie veränderte sich von reinen Hersteller und Vertrieb für Computer auf eine viel universellere Basis, in dem sie Beratung und Lösungen, komplette Angebote aus Sicht des Kunden, auch mit fremden Produkten anbietet. Bis heute hat sie das zu einem prosperierenden Unternehmen gemacht. Viele andere leben längst nicht mehr.

Wissen Sie eigentlich, wem wir die Energiewende zu verdanken haben ?

Ein alter Nazi, SS-Mann schon 1939 und im Krieg sogar Waffen-SS, bestimmte als RWE Vorstand Jahrzehnte lang die Kernkraftwerke, in Deutschland und allen wichtigen Gremien weltweit. Seine Maxime: „möglichst groß“, sie konnten nicht groß genug sein. Großmannssucht – die Hitlerkrankheit. Nun, der Herr lebt nicht mehr, aber:

Das fällt uns heute auf die Füße, drei GAUs gab es schon. Da hat Frau Merkel Recht: das sollten wir lassen.

Aber deshalb sind Atome nicht böse, als Teil der Schöpfung sind sie ein Geschenk an uns. Zur klugen Nutzung – ohne GAU, ohne –Endlager. Prof. Schulten in Jülich hat es erdacht, jahrelang erfolgreich getestet und erprobt.

Leider heute auch verboten, weil wir alle Kerntechnik in einen Topf werfen.

Aber in Shandong, China, wird nun der Prototyp gebaut, mit deutschen Experten und den Erfahrungen aus Jülich und Hamm. Dezentraler, menschnäher und ohne GAU, das ist die Zukunft der Kernenergie.
Bitte fahren Sie einmal dorthin, lassen sich alles im Detail erklären und nehmen Sie unsere Kanzlerin gleich mit. Und nicht wie in Ihrem Schreiben formuliert: „... sehen wir derzeit keinen Anlass für eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema.“ Da müssen Sie bitte umsteuern.

Soweit mein Vortrag gestern bei E.ON. Es gab mäßigen Beifall.

Mit besten Grüßen
Jochen Michels

„Massenmail“ vom 29. April 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Wieder hat ein Sponsor Euro 100,- gestiftet. Ihm ist ein Buchgeschenk sicher nach Wahl aus dem Vorrat. Alle Namen der Sponsoren finden Sie auf der Seite „Beirat und Sponsoren“. Ebenso die Verwendung eingesamelter Mittel und den aktuellen Bestand von Euro 199,-

(Auch hier gilt: sollten Sie Fehler feststellen oder Fragen haben, nur heraus damit, wir wollen absolut transparent sein)

Bitte um Verständnis, dass ich nicht alle Einzelanfragen individuell beantworten kann.

Beste Grüsse
Jochen Michels

„Massenmail“ vom 22. April 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Unter diesem Link findet man einen Baustoff, den man vielleicht beim Kugelbett-Reaktorbau besonders gut verwenden kann, wahrscheinlich auch, wenn es um kleinere und serienmäßige Baugrößen geht.

<http://www.chemie.de/news/152502/nichtoxidkeramik-eroeffnet-neue-perspektiven-fuer-den-chemie-und-anlagenbau.html>

Wie ich höre, könnte das Material die Reibung der Kugeln verringern und falls erforderlich, die Umhüllung nochmals erhöhen. Es hat Ähnlichkeit mit den von Prof. Knorr entwickelten Kugel-Mänteln.

Darf ich Sie bitten, weiterführende Gedanken oder auch Bedenken in aller Kürze auf dem Blog www.novosprit.de zu dokumentieren oder auch an mich.

Bitte um Verständnis, dass ich nicht alle Einzelanfragen individuell beantworten kann.

Beste Grüsse
Jochen Michels

Persönliche Mail an Ausgewählte am 21. März

wenn Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, haben Sie die Voraus-Nachricht kürzlich erhalten.

Am 16. März ab 16:00 bis fast 22:00 im Romaneum Neuss fanden Vortrag und Diskussionen statt.

Bericht und Material finden Sie unter www.biokernsprit.org / Aktuelles / Projekte
Nur zugänglich wenn Sie angemeldet sind. Bedingungen finden Sie gleich auf der Homepage.
Beste Grüsse

Jochen Michels

„Massenmail“ vom 17. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Gestern abend fanden Vortrag und Diskussion zu „Sprit aus Kohle“ im Romaneum Neuss statt.

Ab morgen früh finden Sie unter Aktuelles / Projekte:

- Bericht über den Abend
- Die Folienpräsentation
- Die detaillierte EXCEL-Berechnung

Viel Spass und Interesse – sachlicher Feedback ist jederzeit willkommen.

Bitte um Verständnis, dass ich nicht alle Einzelanfragen individuell beantworten kann.

Beste Grüsse

Jochen Michels

Persönliche Mail an Ausgewählte am 12. März

wenn Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, haben Sie die Voraus-Nachricht kürzlich erhalten.
Vor dem Termin treffen sich Interessierte ab 16:00 in der Cafeteria des Romaneums.

Ab 19:00 dann Eintreffen in Raum 2.106 – im Romaneum Neuss, Vortrag und Diskussion:

„Sprit aus Kohle“ -

rechnet sich und steigert den Wert der Braunkohle, wenn man es richtig macht.

Ganz praktische Themen und Projekte stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung (offizieller Beginn 19:30)

Einladung und Material, grobes Konzept und rohe Berechnungen finden Sie auf der Website www.biokernsprit.org unter Aktuelles / Projekte. Sie müssen aber registriert sein – siehe unten.

Sie sind herzlich eingeladen, Kosten entstehen nicht, bringen Sie aber Ihre Meinung und Ihr Wissen mit ! Laden Sie bitte auch andere Interessierte dazu !

Was Sie am Montag, den 9. März im DLF-Wirtschaftsfunk ab 17:10 hören konnten, war kontaminiert. Der „Strahlenexperte“ von Greenpeace durfte eine fragwürdige Statistik über die Leichtwasser-Reaktoren weltweit vortragen. Daraus leitete er einen Trend weltweit weg von der Kernenergie ab. Fast drei Minuten lang. Die Wahrheit sieht anders aus. Näheres über diesen Sprecher kann ich am 16. berichten. Aber unser öffentlicher Rundfunk ließ nur eine Sicht zu. Fachleute der Kerntechnik oder -Industrie kamen nicht zu Wort. Die Internationale Atombehörde auch nicht. Auslöser war der Japan-Besuch unserer Kanzlerin.

Das Registrieren auf der Website ist nötig, um Ungebetene fernzuhalten und Interessenten am Betrieb zu beteiligen, inhaltlich oder finanziell. Die Entscheidung wird in jedem Einzelfall getroffen, sobald Sie Ihre

Zugangsdaten registriert haben. Anonym oder Decknamen können nicht registriert werden. Datenmissbrauch treiben wir nicht.

Mit besten Grüßen
Jochen Michels

PS: wiederum herzlichen Dank für Sponsorbeiträge zur Website www.biokernsprit.org. Unter Beirat/Sponsoren ist alles transparent nachvollziehbar, soweit die Spender nicht inkognito bleiben wollten. Sobald die Mindestsumme erreicht ist, wird die Website modern ausgebaut.

PS2: Wenn Sie keine Mail zu diesen Themen mehr möchten, bitte einfach „keine Mail mehr“ zurücksenden.

„Massenmail“ vom 10. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

ACHTUNG: Ist der Deutschlandfunk kontaminiert ?

Montag, den 9. März im Wirtschaftsfunk ab 17:10 durfte der „Strahlenexperte“ von Greenpeace eine fragwürdige Statistik über die Leichtwasser-Reaktoren weltweit vortragen. Daraus leitet er einen Trend weltweit weg von der Kernenergie ab. Fast drei Minuten lang.

Die Vertreter der Kernindustrie kamen nicht zu Wort. Die Internationale Atombehörde auch nicht. Keine andere Sicht der Dinge. Auslöser war der Japan-Besuch unserer Kanzlerin.

Ist das „ausgewogene Berichterstattung“ des öffentlich rechtlichen Rundfunks ?

Übrigens: Dieser „Experte“ von Greenpeace, Österreicher, hat mir mal erklärt, die heilenden Wirkung des radioaktiven Radons in seinem heimatlichen Bad Gastein hätte „ganz andere Ursachen“ als die Strahlung.

Nächsten Montag ab 19: 00 – im Romaneum Neuss. Vortrag und Diskussion:

„Sprit aus Kohle“ - rechnet sich auch ohne Kernenergie, wenn man es richtig macht.

Einladung und Material finden Sie auf der Website www.biokernsprit.org unter Aktuelles / Projekte.

Ausserdem treffen sich Engagierte und Interessierte schon ab 16:00 Uhr ganz in der Nähe. Wenn Sie dabei sein können und wollen, bitte senden Sie mir umgehend eine mail .

Sie erhalten dann Näheres zum genauen Ort und Treffpunkt per mail.

Beste Grüße
Jochen Michels

„Massenmail“ vom 2. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Heute in zwei Wochen findet es statt – im Romaneum Neuss. Vortrag und Diskussion:

„Sprit aus Kohle“ - rechnet sich auch ohne Kernenergie, wenn man es richtig macht.

Einladung und Material finden Sie auf der Website www.biokernsprit.org unter Aktuelles / Projekte.

Ausserdem treffen sich Engagierte und Interessierte schon ab 16:00 Uhr ganz in der Nähe. Wenn Sie dabei sein können und wollen, bitte senden Sie mir eine mail bis zum 7. März.

Sie erhalten dann Näheres zum genauen Ort und Treffpunkt per mail.

Beste Grüße
Jochen Michels

„Massenmail“ vom 24. Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Sie wissen sicher schon, dass Kernkraftgegner und andere in WIKIPEDIA die Artikel

über den Kugelbett- und allgemein über Hochtemperatur-Reaktoren schneller „verfälschen“ als wir sie berichtigen können.

Daher werden nun solche Artikel mit den Korrekturen auf Biokernsprit ausgestellt.

Man kann sie – ohne Registrierung – einsehen unter Publikationen/ Wikipedia. Hoffen wir, dass Wikipedia es selbst schafft, die Experten zu Wort kommen zu lassen.

Bitte vormerken

Am 16. März im Romaneum Neuss, siehe unter Termine 2015-02-24

Bei genügend Interesse treffen wir uns schon ab 16:00 Uhr zwanglos im gleichen Haus.

Bitte melden Sie mir kurz per mail, wenn Sie dabei sein können.

Beste Grüße
Jochen Michels

„Massenmail“ vom 11. Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

In dieser Zeitschrift kommt u.a. auch der Kugelbett-Reaktor/Ofen zu einer positiven

Darstellung

Das Heft kann als pdf runtergeladen werden:

<http://www.weltderfertigung.de/pdf-heft/index.php>

Ihre Aufmerksamkeit empfohlen.

Bitte wirken Sie in Ihrem Umfeld darauf hin, dass sich Interessierte bei Biokernsprit registrieren. Der Versand einer solchen „Massenmail“ ist für den Autor

viel einfacher als die personalisierten, die deswegen auch nur selten gesendet

werden.

Beste Grüße
Jochen Michels

Persönliche Rundmail vom 7. Februar 2015- Sprit aus Kohle – mit und ohne.

Sehr geehrte.....,

wenn Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, haben Sie die Voraus-Nachricht kürzlich erhalten.

Grün-Begeisterte, Kohle- und Kernkraftgegner frohlocken, dass schon (bald) 50 % und mehr Strom aus Wind, Sonne und Bio kommen wird.

Min. Gabriel pokert derzeit mit den Kraftwerksbetreibern. Sie können ihre Geschäftsmodelle nicht so schnell ändern, wie der fluktuierende Strombedarf es nötig macht. Kapazitätsmodell oder sündhaft teure Kilowattstunden ? 10.000 Euro soll die Kwh kosten. Wer bietet mehr ?

Siemens könnte dringend ein zukunftsicherndes Geschäftsfeld brauchen. In Kerntechnik war Siemens ein very big player und hat sich selbst ausgeklinkt. Jetzt werden Siemensianer freigestellt – kann man nicht die Kerntechnik im Ausland weiter vorantreiben und anbieten ?

Und doch ist Strom nur ein Drittel unseres Energiebedarfes. Öko-Energie kommt also nicht mal auf 20 % - und das aber erst in einigen Jahrzehnten !

Wo sind Antworten auf die richtig grossen Energiefragen: Heizung, Mobilität, Industrie ?

Es scheint, dass unsere Verantwortlichen sich eher auf den einfachen Nebenschauplätzen profilieren, als die großen Fragen beherzt anzupacken. Warum wohl ?

China schickt sich an, mit deutschstämmiger Hochtemperatur-Kerntechnik in Produktion zu gehen. Es sind nach Jülich und Hamm die weltweit ersten Kugelbett-Reaktoren in Shindaoan. Deutsche Experten – fast alle über 80 und 90 Jahre alt – warnen vor möglicherweise fatalen Fehlern. Ob das bis nach China dringt, kann man nur hoffen. Jedenfalls haben die Experten kostbare Erfahrungen und finden in Deutschland keine Erben. Junge Ingenieure meiden das „verteufelte“ Gebiet. Die Alten könnten aber verhindern, dass China mit möglichen Misserfolgen die ganze GAU-freie Kerntechnik in Verruf bringt. Das wäre nicht nur ein chinesisches Problem.

In der größten und immer zuerst befragten Enzyklopädie (Wikipedia) stehen haarsträubend falsche und tendenziöse Dinge zum Hochtemperatur-Reaktor. Versuche, dies zu korrigieren, werden nach Stunden von sprunghaftem Sichern zurückgefälscht. Das schreckt selbst unternehmerisch denkende Menschen ab. Schauen Sie mal in die Versionsgeschichte und in die Diskussion – neben den Artikeln.

Warum sind diese Kern-Gegner so kämpferisch ? Ist es Ersatz für eine Religion ? Warum verweigern sie das Wissen und spulen grottenfalsche Parolen ab ? Selbst im Umweltministerium „hat man keinen Bedarf an Informationen zur Kerntechnik“ ! – Sättigt, man weiss alles, leistet aber nichts. Ausser Blockade. Das Forschungszentrum Jülich hat vor einem Monat die Kernforschung „endgültig“ eingestellt, heisst es.

Ein Institut aus Berlin wirbt für angeblich „neue“ Lösungen der GAU-freien Technik, die noch viele Jahre Entwicklung und Milliarden kostet. Das lenkt ab von erprobter Technik, zersplittet die knappen Ressourcen. Vor den wirklich grossen Fragen verschliesst Deutschland die Augen.

Unsere Nachbarländer sehen es und können es kaum glauben. Sie hoffen davon zu profitieren. Manche freuen sich gar über unsere Selbstkasteiung.

Warum werden unsere Kinder schon in der Schule mit Angst indoktriniert, statt mit Wissen ? Sprechen Sie mal mit Lehrern – schon in der Grundschule wird Denkblockade geübt. !

Haben wir in unserem Land nicht genug von solcher Haltung erlebt ? Kennen wir nicht die fatalen Folgen ?

Ganz praktische Themen stehen im Mittelpunkt der kommenden VHS – Veranstaltung
„Sprit aus Kohle“

In Neuss am Montag, dem 16. März ab 19:00 (offizieller Beginn 19:30) im Romaneum Neuss, Raum 2.106

Gezeigt wird, dass die Sprit-Hydrierung – auch schon ohne Kernenergie – der Kohle ein gewinnbringendes Geschäft ermöglicht. Es macht die Lückenfüller-Kraftwerke wirtschaftlich. Da sind einige Nordwest-Süd-Trassen und Konverter überflüssig. Die Milliarden können besser investiert werden.

Sie sind herzlich eingeladen, Kosten entstehen nicht, bringen Sie aber Ihre Meinung und Ihr Wissen mit ! Laden Sie bitte auch andere Interessierte dazu !

Mit besten Grüßen
Jochen Michels

PS: wiederum herzlichen Dank für Sponsorbeiträge zur Website www.biokernsprit.org. Unter Beirat/Sponsoren ist alles transparent nachvollziehbar, soweit die Spender nicht inkognito bleiben wollten. Sobald die Mindestsumme erreicht ist, wird die Website modern ausgebaut.

„Massenmail“ vom 5. Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Grün-Begeisterte, Kohle- und Kernkraftgegner frohlocken, dass schon (bald) 50 % und mehr Strom aus Wind, Sonne und Bio kommen wird.

Min. Gabriel pokert derzeit mit den Kraftwerksbetreibern. Sie können ihre Geschäftsmodelle nicht so schnell ändern, wie der fluktuierende Strombedarf es nötig macht. Kapazitätsmodell oder sündhaft teure Kilowattstunden ? 10.000 Euro soll die Kwh kosten. Wer bietet mehr ?

Siemens könnte dringend ein zukunftsicherndes Geschäftsfeld brauchen, nachdem so viele andere abgestossen worden sind. In Kerntechnik war Siemens mal einer der big player. Es hat sich selbst aufgegeben.

Und doch ist Strom nur ein Drittel unseres Energieverbrauches. Die Öko-Energie kommt also gerade mal auf 25 % - und das in einigen Jahrzehnten !

Wo sind die Antworten auf die richtig grossen Energiefragen: Heizung, Mobilität, Industrie ?

Es scheint, dass unsere Verantwortlichen sich eher auf den einfachen Nebenschauplätzen profilieren, als die großen Fragen beherrscht anzupacken.

China schickt sich an, mit deutschstämmiger Hochtemperatur-Kerntechnik in Produktion zu gehen. Es sind nach Jülich und Hamm die weltweit ersten Kugelbett-Reaktoren in Shindaoan. Deutsche Experten – fast alle über 80 und 90 Jahre alt – warnen vor möglicherweise fatalen Fehlern. Ob das bis nach China dringt, ist fraglich. Jedenfalls haben sie kostbare Erfahrungen, die in Deutschland derzeit keine Erben finden. Sie könnten aber verhindern, dass China mit möglichen Misserfolgen die ganze GAU-freie Kerntechnik in Verruf bringt. Das wäre nicht nur ein chinesisches Problem. Das Forschungszentrum Jülich hat vor einem Monat die Kernforschung „endgültig“ eingestellt, heisst es. Vor den wirklich grossen Fragen verschliesst Deutschland die Augen.

Unsere Nachbarländer sehen es und können es kaum glauben. Da sie davon zu profitieren hoffen, freuen sie sich vielleicht gar über diese Selbstkasteiung.

In der größten und immer zuerst befragten Enzyklopädie (Wikipedia) stehen haarsträubend falsche und tendenziöse Dinge zum Hochtemperatur-Reaktor. Versuche, dies zu korrigieren, werden nach Stunden von sprungbereiten Sichern zurückgefälscht. Das schreckt selbst unternehmerisch denkende Menschen ab.

Diese und ähnliche Themen stehen im Hintergrund der kommenden VHS – Veranstaltung
„Sprit aus Kohle“

In Neuss am Montag, dem 16. März ab 19:00 (offizieller Beginn 19:30) im Romaneum Neuss, Raum 2.106

Gezeigt wird, dass die Sprit-Hydrierung – auch schon ohne Kernenergie – der Kohle ein gewinnbringendes Geschäft ermöglicht und die Lückenfüller-Kraftwerke wirtschaftlich macht. Da sind einige Nord-Süd-Trassen und Konverter überflüssig. Die Milliarden können besser investiert werden.

Sie sind herzlich eingeladen, Kosten entstehen nicht, bringen Sie aber Ihre Meinung und Ihr Wissen mit ! Laden Sie bitte auch andere Interessierte dazu !

Wiederum danke ich allen Spendern für die Website www.biokernsprit.org . Zum weiteren Ausbau sind wir auf weitere Sponsorbeiträge angewiesen.

Mit besten Grüßen

Leider ist ein Massenmail von Anfang Januar abhanden gekommen, sobald ich sie auffinde, kommt sie hierher.

„Massenmail“ vom 31. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie bei www.biokernsprit.org registriert sind, schneller als andere und zuverlässig.

Soeben erreicht uns ein Bild aus China von gestern, dem 30. Dezember, das die Bsustelle aus der Vogelperspektive mit vielen interessanten Details zeigt.

Wir danken dem „Spender“ – und freuen uns, dass wir gute deutsche Technik wenigstens aus der Ferne mitverfolgen dürfen!

War es nicht ebenso mit dem Fax, dem MP3, der Kuckucksuhr, dem Transrapid und vielen, vielen anderen ?

Unter Publikationen / Filme, ... Bilder ist es zu finden

Nochmals wünsche ich allen Lesern und besonders den ideellen und finanziellen Unterstützern ein glückliches Neues Jahr voll neuem Schwung! Jochen Michels

Bemerkungen

1. Nur Interessierte wir wollen informieren. Wenn Sie nicht dazu gehoeren, nehmen wir Sie vom Verteiler.
2. Wir achten die www.eetiquette.de und handeln gemaess www.jomi1.com/privacy
3. Bitte prüfen Sie Ihre Adressdaten und teilen mir bitte ggf. Änderungen mit.
4. Um Ihre Adressdaten bitte ich, weil ich den Dialog mit „offenem Visier“ bevorzuge
5. Allgemeine Äußerungen bitte in der Gruppe **biokernsprit** bei **XING** für alle sichtbar machen.
6. Antworten an mich bitte nur in persönlichen Fragen, da ich wegen der Vielzahl nicht reagieren kann.
7. Mitmachen ist erwünscht bei :

- Pflege der Website,
- Dialog zu Fragen,
- Ausarbeiten konkreter Projekte
- finanzielle Unterstützung usw.....

Pragmatische Lösungen sind gefragt.

8. Wenn Sie andere Interessenten wissen, nehmen wir diese gern in den Verteiler – bitte mit deren Zustimmung
9. Unsere Arbeit dient keinen versteckten Interessen.

Unter www.biokernsprit.org /Publikationen / Fragen/Antworten finden Sie unsere Motive.

Unter / Beirat und Sponsoren / finden Sie Details zur Finanzierung und Verwendung der Mittel.

Wer 100 Euro oder mehr sponsort, erhält kostenlos das Buch „Biokernsprit“ 1. Auflage, 440 Seiten, Ladenpreis 98.-Euro oder ein anderes der Bücher – solange Vorrat reicht.

.

Seit Anfang des Jahres wurde die Information umgestellt von monatlichen, persönlichen Emails auf sogenannte „Massenmail“ innerhalb der Website –Registrierten. Das bedeutet, nur wer registriert ist, erhält diese Nachrichten. Um sie kurz zu halten, sind die Inhalte nur angedeutet. Mehr finden Sie jeweils auf dieser Archiv-Seite – das Neueste immer oben. 2 -4 mal im Jahr erhalten alle im Verteiler einen persönlichen Hinweis auf diese Möglichkeit.